Facebook verbindet sich mit Bing

lid. NEW YORK, 14. Oktober. Der Softwarekonzern Microsoft hat für seine Internetsuchmaschine Bing eine Allianz mit dem sozialen Netzwerk Facebook geschlossen und will damit im Wettbewerb mit Google aufholen. Nutzer von Bing bekommen nun bei Suchanfragen auch Informationen aus ihrem Netzwerk von Kontakten bei Facebook. Dahinter steckt vor allem die Idee, Empfehlungen aus dem eigenen Freundeskreis als Suchergebnisse zu liefern. Wer zum Beispiel bei Bing nach Restaurants sucht, bekommt bei den Ergebnissen Lokale angezeigt, die von Facebook-Freunden mit der „Gefällt mir"-Funktion für gut befunden worden sind. Um möglichen Datenschutzbedenken zu begegnen, greift Bing dabei nur auf Informationen zurück, die von Facebook-Mitgliedern öffentlich zugänglich gemacht worden sind. Daneben kann die Facebook-Integration auf Bing von den Nutzern deaktiviert werden. Microsoft hofft, seine 2009 eingeführte Suchmaschine Bing von Google zu differenzieren. Mit Bing hat Microsoft seine Position bei der Internetsuche etwas verbessert, liegt aber noch immer weit hinter Google. Im September entfielen nach Angaben des Marktforschungsinstituts Comscore 66,1 Prozent aller Suchanfragen in Amerika auf Google. Dahinter folgen Yahoo mit 16,7 Prozent und Bing mit 11,2 Prozent. Yahoo nutzt bei seiner Suchfunktion die Bing-Technologie. Microsoft ist auch als Investor mit Facebook verbunden und hat 2007 einen Anteil von 1,6 Prozent an dem sozialen Netzwerk gekauft.

Quelle: FAZ vom 15.10.2010